

TONI WIRTHMÜLLER

AIR – Krems / Niederösterreich

artist in residence

LOCATION X – ORTSVERNETZUNG

Projektbericht (Juli 2007):

Während meines Atelieraufenthaltes bei AIR in Krems setzte ich die Arbeit an einer Werkgruppe fort, die als Projekt bereits Mitte der 90er-Jahre begann und sich als Work-in-Progress versteht. Die Arbeiten wurden bereits an verschiedenen Ausstellungsorten gezeigt, u. a. in London, Antwerpen, Berlin, Ulm, Passau, Kampen (Ijsselmeer / NL), Hamburg, Linz und Lissabon.

Die Werkserie *Location X – Ortsvernetzung* stellt Raumbezüge zu realen Orten her und versucht, Erinnerungsräume zu schaffen, vor dem thematischen Hintergrund des Fließens, Fortgehens und der Transformation.

Ausgangspunkt ist eigenes Fotomaterial, das sich auf Außen-, bzw. Innenansichten von Orten / Städten bezieht, die an Flüssen liegen, die der Wasserweg verbindet: vom Handels-, Informations- und Kommunikationsweg wird der Bogen geschlagen zum Fluss als Metapher für Zeit, Veränderung, Vergänglichkeit, Wiederkehr.

Die Fotos werden nach digitaler Bearbeitung mit Hilfe der Siebdrucktechnik auf farblich verschiedenen grundierte Leinwände übertragen, auf Keilrahmen aufgespannt und in der „klassischen“ Form als Tafelbilder präsentiert. Dabei erhält jede Arbeit (Format: 15 x 25 cm) durch die Tiefe des Rahmens einen Objektcharakter.

Entsprechend der Ausstellungssituation werden die Bilder jeweils neu an-, bzw. zugeordnet. Sie lassen die unterschiedlichen fragmenthaften Einblicke in die von Menschen geschaffene Umwelt (Architektur, urbane Situationen, Maschinen, Interieur, etc.) miteinander korrespondieren und erstellen dabei eine Art Bestands-/ Momentaufnahme von menschlicher Existenz.

Inhaltlich knüpfte ich an die oben skizzierte Thematik während meines Atelieraufenthaltes hier in Krems an, allerdings entwickelte ich eine andere formale Umsetzung. Bei meinem täglichen Gang in den Supermarkt fand ich Verpackungskartons, die in etwa dem oben beschriebenen Maß der Leinwandbilder entsprachen. Bei meinen Erkundungstouren entstanden fortlaufend neue Fotoserien, aus denen ich Motive auswählte, um sie per Computerbearbeitung mit einer Art Zufallsraster grafisch zu verfremden. Von den Ausdrucken wurden S/W-Kopien erstellt, mit denen ich die Pappschachteln beklebte.

Anfangs galt mein Interesse dem Geschehen am Fluss und Situationen im direkten Umfeld des Atelierhauses (Kirche, Campus, Knast). Im weiteren Verlauf meiner Ortsbegehungen richtete sich mein Augenmerk mehr und mehr auf Un-Orte mit geringem Wiedererkennungsgrad. Bei den Kartons löste ich mich vom vorgegebenen Maß und so entstand an den Atelierwänden mit der Zeit ein Relief von verschiedenen großen Schachtelbildern (s. Ordner „Studio“).

Zeitgleich erstellte ich Bleistiftfrottagen von Wand- und Tischoberflächen und kombinierte diese mit Zeichnungen, die sich auf Meldungen und Pressefotos von Tageszeitungen bezogen (Serie „Tageswertung04“ / s. entsprechenden Ordner). Diese Blätter wurden ebenfalls auf Verpackungskartons geklebt und mit Kaffee als Farbträger übermalt / übergossen.

Diese Wandinstallation transferierte ich zum Abschluss meiner Atelierpräsenz in die Räumlichkeiten des ORTE-Büros, wo sie für Besucher zugänglich ist, bzw. für Präsentationszwecke hinsichtlich geplanter Ausstellungsprojekte dient (s. ORTE-Ordner). Parallel dazu erarbeitete ich eine Serie von Fotos („bodytec_02“ / s. entspr. Ordner), die sich mit Architektur und Körper auseinandersetzen. Öffentliche Zonen treffen auf

intime Privatheit - die jeweiligen Bildelemente sind nicht wie in der Vorgängerserie mit Zick-Zack-Stich der Nähmaschine aneinander genäht, sondern jetzt übereinander gelegt mit dem Prinzip der Doppelbelichtung.

Toni Wirthmüller
Krems, 02.08.07

TW
Dickhardtstraße 38
D-12161 Berlin
T 0049-30 85999782
M 0049-172-7317619
toni.wirthmueller@web.de